

TO-DO-LISTE (von 11.05. bis 17.05.)

1. Lies „Renaissance: Merkmale, Autoren & Werke“, kläre die unbekanntenen Begriffe mithilfe des Wörterbuchs und beantworte die Fragen!
2. Sieh dir das Video „Renaissance, Humanismus und Reformation“ an und fülle die Arbeitsblätter aus!
3. Schicke mir die ausgefüllten Arbeitsblätter und die Antworten auf die Fragen per E-Mail: alja_zec@hotmail.com !

Renaissance: Merkmale, Autoren & Werke

Die Renaissance beschreibt eine Epoche der Kunst- und Kulturgeschichte im 15. und 16. Jahrhundert. Bedeutendes Merkmal der Renaissance ist der Umbruch des Mittelalters zur Neuzeit: die Wiederbelebung der kulturellen Leistungen der griechischen und der römischen Antike. Die Fortschritte in der Antike boten eine Orientierung in der Malerei, im literarischen Schaffen, in der philosophischen Entwicklung und der Architektur. Diese Besinnung auf antike Zeiten gab der Renaissance den Impuls für Erfindungen. Der Ursprung jener Epoche liegt in Norditalien. Aus diesem Grund werden zahlreiche Künstler italienischer Abstammung im Zusammenhang mit der Renaissance genannt. Die Renaissance wurde im 17. Jahrhundert durch den Barock abgelöst.

Der Begriff Renaissance

Der Begriff stammt aus dem Französischen und bedeutet übersetzt Wiedergeburt. Im Jahr 1550 wurde der Begriff von dem italienischen Künstler Giorgio Vasari als Rinascimento gebraucht. Vasari teilte die Kunst in ein glanzvolles Zeitalter, in den Verfall der kulturellen Errungenschaften und das Wiederaufleben der Künste ein. Er bezog sich auf die Ideen der griechischen und römischen Antike und eine Wiederauferstehung des antiken Geistes, was ab 1250 beobachtet werden kann.

Merkmale Epoche Renaissance

Merkmale in der Kunst

- Meistens konzentrierten sich die Inhalte der Malerei auf religiöse Motive. Zahlreiche Fresken (Wandmalereien) und Altarbilder entstanden in Kirchen. Neues Merkmal ist hier die Vermenschlichung religiöser Motive. Sie wurden oft in einem weltlichen Zusammenhang gesetzt. Beispielsweise finden sich in den Malereien Menschen in Alltagskleidung. Malereien und Werke, die sich mit weltlichen Themen befassten und Motive der römischen und griechischen Mythologie, standen an der Tagesordnung künstlerischen Schaffens. Oft wurde dafür auf Sagen und antike Geschichten über Götter zurückgegriffen. Zeitgenössische Persönlichkeiten rückten in den Fokus der Kunst. Es entstanden zahlreiche Porträts. Der Mensch als einzelnes Individuum stand nunmehr im Mittelpunkt. In der Folge gesellte sich Landschaftsmalereien und Szenen des alltäglichen Lebens dazu.
- Merkmal der Malerei in der Renaissance ist die Zentralperspektive. Dabei geht es um die präzise Wiedergabe von Raumtiefe und Objekten im Raum. Zahlreiche Bilder wirken dreidimensional, was der Erkenntnis neuer Farbperspektiven zu verdanken war.
- Wissenschaftliche Verbildlichungen zeigten sich in präzisen anatomischen Darstellungen des Menschen. Dabei wurde der Schwerpunkt darauf gelegt, die Proportionen und die Anatomie des

Körpers mit seiner Muskulatur sehr genau darzustellen. Der Mensch wurde mit perfekten Proportionen und nackt verbildlicht. Die Nacktheit galt in der Renaissance als Symbol der Unschuld.

- Dank der Rückbesinnung auf mathematische Kenntnisse, spielten geometrische Formen in der Kunst eine große Rolle.

Merkmale in der Architektur

Antike Bauwerke waren das Vorbild in der Architektur. Insbesondere Elemente aus der römischen Architektur wurden nachgebaut. Dabei ging es den Architekten um die Einhaltung von Symmetrie und strengen Proportionen. Die einzelnen Elemente basierten zumeist auf geometrischen Formen.

Neue Ideen fanden sich in der Funktionalität von heiligen Orten. Beispielsweise sollten Kirchen als Versammlungsort dienen.

Mit hellem Marmor verkleidete Bauwerke waren in der Renaissance keine Seltenheit und stellen ein Merkmal in der Architektur dar.

Merkmale in der Literatur

Die meisten Werke in der Renaissance entstanden im Humanismus. Das war eine geistige Strömung im 15. und 16. Jahrhundert. „Humanismus“ bedeutet „Menschlichkeit“: Die Humanisten verlangten Bildungsreformen, die sich auf die Entfaltung voller geistiger Fähigkeiten des Menschen konzentrierten. Die sprachliche Ausdrucksweise spielte eine wichtige Rolle. Daher wurde der Sprach- und Literaturwissenschaft besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

In der Renaissance wurde der Buchdruck von Johannes Gutenberg erfunden. Im Jahre 1458 entstand die erste Druckerei in Straßburg. Dies führte zu einer rasanten Verbreitung literarischer Werke in ganz Europa.

Der Humanismus orientierte sich an antiken Vorbildern und findet sich überwiegend in dramatischen Werken. In der Gesellschaft gelesen wurden überwiegend Schwänke, Abenteuer- und Heldengeschichten und Romane über tapfere Ritter.

In der Epik spielte das Volksbuch eine wichtige Rolle. Dazu gehörten volkstümliche Sagen und Legenden. Berühmt sind hierbei insbesondere die Erzählungen über den Narren Till Eulenspiegel. Quelle für jene Werke, die in Prosa geschrieben wurden, waren Ritterdichtungen und Minnelieder.

In der Lyrik orientierten sich die Dichter und Schriftsteller an der mittelalterlichen Tradition. Beliebt waren Kirchendichtungen und das Volkslied und der Meistergesang mit seinen religiösen und belehrenden Inhalten.

Textformen und Gattungen der Renaissance

Epik der Renaissance

In der Epik stehen Menschen im Vordergrund und Volksbücher. Der Begriff bezieht sich auf alte Geschichten, Sagen aus dem Volkstum und Legenden. Dazu zählten aber auch Abenteuergeschichten und Schwänke jeder Art. Berühmt sind die Erzählungen über den Narren Till Eulenspiegel, den jeder kennt. Neben Ritterromanen und sonstigen Heldengeschichten, gab es auch Werke, die der Narrenliteratur zugeordnet werden konnten.

In der Epik der Renaissance wurde zunehmend Kritik an der Institution der Kirche laut. Durch fortschreitende Erkenntnisse in der Wissenschaft rückte das Bild der Kirche in eine kritische Fragwürdigkeit. Die sogenannten Dunkelmännerbriefe bezogen sich darauf. Sie waren satirisch verfasst in der Absicht gefälschte lateinischer Briefe aus dem Jahr 1515 zu verbreiten.

Lyrik der Renaissance

In der Lyrik findet das Mittelalter wieder ein zu Hause. Begehrter war das Volkslied, das an die Minne des Mittelalters erinnert. Kirchenlieder entstanden in Massen. In diesem Zusammenhang ist insbesondere Martin Luther zu nennen, der viele Kirchenlieder in der deutschen Sprache verfasste. So ermöglichte er es vielen Menschen sich aktiv am Gottesdienst zu beteiligen.

Der Meistersang oder auch das Meisterlied gehörte zu der am meist verbreiteten Form in der Lyrik. Sie befassten sich mit biblischen Themen und belehrenden Inhalten und bestanden meistens aus einer ungeraden Anzahl von Strophen.

Zu nennen ist hierbei Hans Sachs, der ein deutscher Dichter und Meistersinger war. Sachs dichtete über 4000 Meisterlieder.

Dramatik in der Renaissance

In der Dramatik konzentrierte sich der humanistische Dramatiker auf antike Formen. Dabei spielte die Freiheit des Menschen als Individuum eine zentrale Rolle. Dieser Mensch stand wegen seiner Vernunft über dem Tierreich. Das Handeln des Einzelnen sowie sein Schicksal basierten in der Dramatik auf psychologischen Aspekten. Die Freiheit des Menschen konnte in Gefahr geraten, indem sie plötzlich bedrohlich erschien und zu einer Lähmung des aktiven Handelns führte.

Der humanistische Grundgedanke, der die Bildung des Menschen in den Fokus setzte, fand besonders im Fastnachtspiel sein zu Hause. Es gab ernste, komödiantische und manchmal auch alberne verfasste Themen.

Bekannte Autoren der Renaissance

Einige der bekanntesten Autoren der Epoche Renaissance sind:

- Dante Alighieri
- Giovanni Boccaccio
- Johannes Reuchlin
- Sebastian Brant
- Hermann Bote
- Erasmus von Rotterdam

Bekannte Werke der Epoche

Zu den bekanntesten Werken der Epoche Renaissance zählen:

- Das Lob der Torheit (1511)- Erasmus von Rotterdam
- Das Narrenschiff (1494) – Sebastian Brant
- Thyl Ulenspiegel (Till Eulenspiegel, 1510/11) – Hermann Bote
- Dunkelmännerbriefe (1515) – Johannes Reuchlin
- Il Filocolo (Roman, 1336–1339) – Giovanni Boccaccio

- Divina Commedia (dt.: Göttliche Komödie, 1321) – Dante Alighieri
- An den christlichen Adel deutscher Nation (1520) - Martin Luther
- Lucretia (1527) – Hans Sachs

Renaissance – Humanismus – Reformation = Zeit der Veränderung

- Das Rittertum verliert seine Lebensgrundlagen, das Bürgertum kämpft gegen Adel und Klerus um seine soziale Anerkennung, die Bauern kämpfen um soziale Gerechtigkeit (Bauernkriege/Bauernaufstände).
- Unzufriedenheit der Bauern kommt zum Ausdruck/Empörung über die Korruption der Kirche
- Reformation = der Versuch, die römisch-katholische Kirche zu reformieren
- Luthers Thesen zur Reformation (1517) / Luthers Bibelübersetzung (1522)

Beantworte die folgenden Fragen:

Was ist das bedeutendste Merkmal der Renaissance?

Welche Epoche wird in der Renaissance wiederbelebt?

Wo liegt der Ursprung der Epoche Renaissance?

Welche Epoche folgt auf die Epoche Renaissance?

Aus welcher Sprache stammt und was bedeutet der Begriff „Renaissance“?

Welcher Künstler führt den Begriff „Rinascimento“ ein und warum?

Zähle die wichtigsten Merkmale der Epoche Renaissance in der Kunst, Architektur und Literatur auf!

Welche Entwicklungen kann man bei den drei großen literarischen Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik) der Renaissance beobachten?

Nenne die bekanntesten Autoren und Werke der Renaissance!

Erkläre den Begriff „Humanismus“!

Wann und von wem wird Buchdruck erfunden?

Wann entsteht die erste Druckerei und wo?

Was ist der Auslöser der Reformation?

Gib Namen und Werke an, die für die Zeit der Renaissance wichtig waren.

Wähle die richtigen Antworten aus.



- | | | | |
|--|----------------------------|--|----------------------------|
| <input type="checkbox"/> Autor: Martin Luthar | <input type="checkbox"/> A | <input type="checkbox"/> Autor: Johann Wolfgang von Goethe | <input type="checkbox"/> B |
| <input type="checkbox"/> Autor: Richard Wagner | <input type="checkbox"/> C | <input type="checkbox"/> Autor: Hans Sachs | <input type="checkbox"/> D |
| <input type="checkbox"/> Autor: Johannes von Tepl | <input type="checkbox"/> E | <input type="checkbox"/> Werk: Bibelübersetzung | <input type="checkbox"/> F |
| <input type="checkbox"/> Werk: Der Achamann aus Böhmen | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> Werk: Der Achamann aus Wittenberg | <input type="checkbox"/> H |

Nenne neue Gattungen, die nach 1350 entstanden sind.

Schreibe das jeweils richtige Begriff in die Lücken.



- | | | | | |
|-----------------------------|---------------------|-------------------|---------|-------------|
| Tendenz- und Streifrichtung | Schauspiel | Mitternachtsspiel | Drama | Satire |
| städtischer Minnesang | höfischer Minnesang | Volklied | Parodie | Kirchenlied |
| Volksbuch | Fastnachtspiel | | | |

- 1 In der Lyrik:
-a
 -b
 -c

- 2 In der Epik:
-d
 -e
 -f



3 Arbeitsblatt: Renaissance, Humanismus und Reformation
 Ordnen Sie die Begriffe dem jeweiligen Bereich des Mittelalters.

Im Bereich Bücherei:

-
-
-



2 Arbeitsblatt: Renaissance, Humanismus und Reformation
 Ordnen Sie die Begriffe dem jeweiligen Bereich des Mittelalters.

Nenne Schlagworte zur Renaissance, zum Humanismus und zur Reformation.
 Ordne die Begriffe zum jeweils richtigen Oberbegriff.



1 Selbstbestimmung	3 Theozentrisch	4 nat. Bewegung	5 kirchliche Fixierung
2 Mädeln Luffke	6 Frühzeit	7 Antike	8 geistige Strömung
9 Ehrerbien			

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____



_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Stelle die Begriffe Renaissance, Humanismus und Reformation gegenüber.

Wähle die richtigen Antworten aus:



- 1. Renaissance ist ein italienischer Begriff, der „Wiedergeburt“ bedeutet. Die Bewegung kommt aus Frankreich. In der Renaissance werden antike Schriften und Erkenntnisse wiederentdeckt. Die Autonomie des Menschen und des Individuums rückt in den Fokus. Durch die Abwendung von der katholischen Kirche konzentrieren sich die Menschen mehr auf das Diesseits sowie die Ausgestaltung und Selbstbestimmung ihres irdischen Lebens.
- 2. Renaissance ist ein französischer Begriff, der „Wiedergeburt“ bedeutet. Die Bewegung kommt aus Italien. In der Renaissance werden antike Schriften und Erkenntnisse wiederentdeckt. Die Autonomie des Menschen und das Individuum rückt in den Fokus. Durch die Abwendung von der katholischen Kirche konzentrieren sich die Menschen mehr auf das Diesseits sowie die Ausgestaltung und Selbstbestimmung ihres irdischen Lebens.
- 3. Der Humanismus ist das Ziel der Reformationsbewegung. Im Humanismus rücken intellektuelle Zentren in den Städten und Gebiete sammeln sich an Universitäten. Die Standardisierung sowie das Blühen der katholischen Kirche wurden in Frage gestellt. Nestoren setzen sich als Sprache der Gelehrten durch. Somit wurde die Kommunikation von Gelehrten aus verschiedenen Ländern vereinfacht.
- 4. Der Humanismus ist das Ziel der Bewegung. Die Renaissance heißt, im Humanismus wuchsen intellektuelle Zentren in den Städten und Gebiete sammeln sich an Universitäten. Die Standardisierung sowie das Blühen der katholischen Kirche wurden in Frage gestellt. Nestoren setzen sich als Sprache der Gelehrten durch. Somit wurde die Kommunikation von Gelehrten aus verschiedenen Ländern vereinfacht.
- 5. Reformation ist die kirchliche Neubelebungsbewegung im 15. Jahrhundert. Sie wurde durch die Renaissance und den Humanismus vorbereitet. Ein zentrales Ereignis, welches als Auslöser für die Reformation gilt, ist Luthers Thesenanschlag im Jahre 1517. Luther prangert über die Praktiken der katholischen Kirche, insbesondere des Ablasshandels, an.

Stelle die Begriffe Renaissance, Humanismus und Reformation gegenüber.

Wähle die richtigen Antworten aus:



- 1. Renaissance ist ein italienischer Begriff, der „Wiedergeburt“ bedeutet. Die Bewegung kommt aus Frankreich. In der Renaissance werden antike Schriften und Erkenntnisse wiederentdeckt. Die Autonomie des Menschen und des Individuums rückt in den Fokus. Durch die Abwendung von der katholischen Kirche konzentrieren sich die Menschen mehr auf das Diesseits sowie die Ausgestaltung und Selbstbestimmung ihres irdischen Lebens.
- 2. Renaissance ist ein französischer Begriff, der „Wiedergeburt“ bedeutet. Die Bewegung kommt aus Italien. In der Renaissance werden antike Schriften und Erkenntnisse wiederentdeckt. Die Autonomie des Menschen und das Individuum rückt in den Fokus. Durch die Abwendung von der katholischen Kirche konzentrieren sich die Menschen mehr auf das Diesseits sowie die Ausgestaltung und Selbstbestimmung ihres irdischen Lebens.
- 3. Der Humanismus ist das Ziel der Reformationsbewegung. Im Humanismus rücken intellektuelle Zentren in den Städten und Gebiete sammeln sich an Universitäten. Die Standardisierung sowie das Blühen der katholischen Kirche wurden in Frage gestellt. Nestoren setzen sich als Sprache der Gelehrten durch. Somit wurde die Kommunikation von Gelehrten aus verschiedenen Ländern vereinfacht.
- 4. Der Humanismus ist das Ziel der Bewegung. Die Renaissance heißt, im Humanismus wuchsen intellektuelle Zentren in den Städten und Gebiete sammeln sich an Universitäten. Die Standardisierung sowie das Blühen der katholischen Kirche wurden in Frage gestellt. Nestoren setzen sich als Sprache der Gelehrten durch. Somit wurde die Kommunikation von Gelehrten aus verschiedenen Ländern vereinfacht.
- 5. Reformation ist die kirchliche Neubelebungsbewegung im 15. Jahrhundert. Sie wurde durch die Renaissance und den Humanismus vorbereitet. Ein zentrales Ereignis, welches als Auslöser für die Reformation gilt, ist Luthers Thesenanschlag im Jahre 1517. Luther prangert über die Praktiken der katholischen Kirche, insbesondere des Ablasshandels, an.

Erläutere die Bedeutung von Luthers Bibelübersetzung.

Schreibe den jeweils richtigen Begriff in die Lücken.



hochgebildete die Dialekte Apokryphen und den Testamenten
 weniger gebildete gewann 1534 1560 Lebenswirklichkeit
 Alten und Neuen Testament das Hochdeutsche verlor

- Martin Luther übersetzte die Bibel, die sich aus dem zusammensetzt, aus dem Althebräischen, Griechischen und Aramäischen ins Deutsche. lag die vollständige Übersetzung der Bibel vor.
- Die Bibelübersetzung ist aus folgenden Gründen so bedeutend:
 - Martin Luther schuf mit seiner Übersetzung eine frei zugängliche Fassung der Bibel, die das Volk lesen konnte.
 - Die katholische Kirche die Deutungshoheit über die Texte der Bibel.
 - Luther übertrug die Texte auf die der Menschen jener Zeit.
 - Luther schrieb in gesprochenem Deutsch. Damit legte er den Grundstein für .

Erläutere mithilfe des Textes den historischen Hintergrund der Reformation.

Schreibe den jeweils richtigen Begriff in die Lücken.

- Luthers Thesen (Auszug)**
- 43. Man soll den Christen lehren: Dem Armen zu geben oder dem Bedürftigen zu leihen ist besser, als Ablass zu kaufen.
 - 44. Denn durch ein Werk der Liebe wächst die Liebe und wird der Mensch besser, aber durch Ablass wird er nicht besser, sondern nur teilweise von der Sünde befreit.
 - 45. Man soll die Christen lehren: Wer einen Bedürftigen sieht, ihn zurecht und stark machen für den Ablass gibt, kauft nicht den Ablass des Papstes, sondern nur sich den Zorn Gottes ein.
 - 46. Man soll die Christen lehren: Das, die nicht im Übermaß lieben, sollen das Lebensnotwendige für ihr Hauswesen behalten und kein Geld für den Ablass verschwenden. [...]
 - 80. Man soll die Christen lehren: Wenn der Papst die Erpressungsmethoden der Abbittprediger wolle, sähe er lieber die Penitenzialen in Asche sinken, als daß sie mit Haar, Nadeln und Knochen seiner Schwärze erbaut wörrd.

100 95 1500 Kirchenämter Mönche 1617 Ablassent 1600
 Fürsten 1517 Prunk Renaissance verweicht Reformation
 Ablasshandel

- Die Kirche um war sehr . Der Papst und die Bischöfe lebten wie . Um den zu finanzieren, wurden beispielsweise verkauft oder Handel mit betrieben. Martin Luther verfasste im Jahr Thesen, mit denen er insbesondere die Praktiken der katholischen Kirche mit dem kritisierte. Dies löste eine öffentliche Diskussion aus und führte zur .